



Pfefferackerschule Gelsenkirchen

Konzept

Hausaufgaben

Juni 2015

Kurzfassung des Hausaufgabenkonzeptes

Notwendigkeit des Überdenkens der bisher praktizierten Form von Hausaufgaben erkannt durch:

- Beobachtungen der SuS (Schülerinnen und Schüler) im Schulalltag
- Erfahrungen der LehrerInnen im Unterrichtsalltag
- Erfahrungen der LehrerInnen und OGS-/ und VGS-MitarbeiterInnen bei der Hausaufgabenbetreuung
- Zusammenarbeit mit ErziehungsberaterInnen, Sozialdienst Schule, Psychologen
- Auswertung von Elterngesprächen
- Beobachtungen von Veränderungen zum Umgang mit Hausaufgaben an weiterführenden Schulen
- Elternbefragungen u. a. durch die OGS
- Schulentwicklungsgespräche mit der Schulaufsicht

Inhaltliche Zusammenfassung:

- Hausaufgaben häufig „zu viel oder zu wenig“, ein rechtes Maß ist kaum abschätzbar, erst recht nicht bei den individuellen Unterschieden der Schülerinnen und Schüler.
- Hausaufgaben entstehen zu selten aus dem Unterricht (- das ist aber Vorgabe).
- Ängste und Stresssymptome der SuS bei Nichtverstehen/ Nichtbewältigen.
- Regelmäßige deutliche Überforderung der SuS.
- Nicht kindgemäße und nicht lernfördernde Rahmenbedingungen in der OGS.
- Sorgen der Eltern, führen zu nicht hilfreichen Unterstützungssystemen.
- Stress in den Familien – wirkt sich regelmäßig ungünstig auf familiäre Beziehungen aus.
- Leistungsstand der SuS wird durch häusliche Erledigung und Unterstützung durch Eltern nicht adäquat abgebildet – LehrerInnen können nicht angemessen aufgreifen und fördern.
- Z. T. führen praktizierte Wochenpläne zu
 - Überforderung der SuS
 - überhöhte Elternanteile bei der Erledigung
 - Erwartungen als Inhalte für LZK
- Soziale Ungerechtigkeit durch fehlende oder mangelnde Unterstützung durch das „zu Hause“.
- Erwartungen der Eltern an die HA-Betreuung durch die Betreuungen können/ sollten nicht entsprochen werden.
- Hattie-Studie: Bis zur Klasse 6 zeigen Hausaufgaben keinen signifikanten Lernerfolg.

In Folge des Beschlusses der Schulkonferenz vom 15.10.2013 wurde dieses Hausaufgaben-Konzept ausgearbeitet und in der Schulkonferenz vom 18.05.2015 beschlossen:

Ziele von Hausaufgaben:

- individuelle Lernerfolge bei Erhaltung der Eigenmotivation und des Wohlergehens des Kindes.
- Transparenz über die Lernerfolge ins Elternhaus bringen.
- Stärkere Verknüpfung zwischen Kind, Eltern und Schule.
- Erlernen der Kompetenzen „Strukturierung, Organisation und Reflexion“.

Die Ergebnisse

Nach ergiebigen Beratungen und der Abstimmung mit der LK wurde folgendes Konzept erarbeitet:

- Einführung eines „Schultagbuches“, verbindlich für alle Klassen
- Verbindliche Anforderung für die SuS: tägliches Eintragen in der Schule, tägliches Erzählen (nicht nur Vorlesen) zu Hause, Fragen der Eltern zu beantworten.
- Klebezettel (Selbstkontrolle, Vertiefung und Beendigung von Aufgaben)
- Bei Bedarf zusätzliche Übungen von der Lehrerin
(Einmaleins, auswendig lernen, Einspluseins, ...)
- Weiterhin freiwilliges/ eigenmotiviertes Arbeiten der SuS
- Beratung der Eltern an Elternsprechtagen, in der Sprechstunde der Lehrerin auf Anfrage der Eltern oder auf Einladung der Lehrerin
- Beratung der SuS täglich

BEISPIELSEITE

Mein Schultag

Datum: 3.9.2015

Unterricht/Fach	Das habe ich heute gelernt:
E:	Buch Brown Bear vorstellen
D:	Satz des Tages Tagebuch
Sp:	Freispiel
M:	Text (unterschreiben!) mit Zehnerzahlen Rechnen
R:	Klangherz Landkarte

Das habe ich heute erlebt:

In der Pause habe ich eine lange Geschichte geschrieben. Sie war sehr lang und das habe ich mit Paula gemacht. heute kommt Nami zu mir nach Hause das finde ich schön. wir haben jetzt Englisch. Lotta sehe ich das macht spaß das ich habe auch das ist toll. das ist schön. was neues bekommen

Unterschrift:

